

Digitale Ausbildungsmappe – Verantwortliches Handeln & Interaktives Lernen

*Lehrlinge erstellen für Lehrlinge
Ausbildungsunterlagen auf einem Niveau, das für
alle verständlich ist. Die Unterlagen werden in der
sogenannten „digitalen Ausbildungs-mappe“
gesichert, ständig weiterentwickelt und sind mit einer
einfachen Suchfunktion orts- und zeitungebunden
schnell auffindbar.*

Good Practice

in der dualen Ausbildung



Eingereicht beim Staatspreis 2022
„Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“
Veröffentlicht auf ausbilder.at

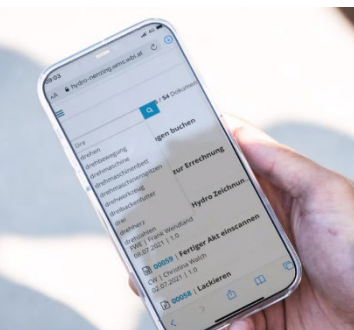
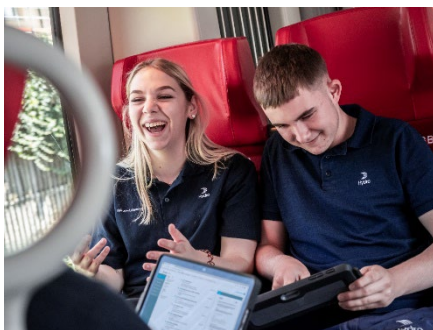
Die Wissensvermittlung ist in der Lehrlingsausbildung der zentrale Erfolgsfaktor. Daher ist es besonders wichtig, dass Lehrlinge jederzeit und überall auf top aktuelles Knowhow zugreifen können.

Mit unserer beispiellosen digitalen Ausbildungsmappe wird die #nextgeneration bei Hydro Nenzing neben theoretischen Inhalten und ihrer praktischen Tätigkeit auch an den Umgang mit digitalen Werkzeugen herangeführt, jeweils fokussiert auf die relevanten Themen und Inhalte.

In Zusammenarbeit mit WBI Wissensmanagement konnten wir einen großen Fortschritt in der Digitalisierung der Lernunterlagen erreichen und können deshalb mittlerweile die Ausbildung ohne Papier gestalten.

Unsere Vorstellung war eine Ausbildungsmappe in Form eines digitalen Taschenbuches. Ein Lexikon, das unsere Lehrlinge begleitet. Ungebunden an Zeit und Ort sollen sie auf das benötigte Wissen zugreifen können. Durch eine einfache Suchfunktion wird das benötigte Dokument schnell gefunden. Mit Struktur und durch verschiedenen Hilfsfunktionen soll die Datenbank lebendig bleiben. Dies alles und vieles mehr haben wir mit WIVIO - einer cloudbasierten Software von WBI Wissensmanagement - erreichen können.

Die Methode, die wir angewendet haben, ist im Grunde ganz einfach und effektiv. Der Lernerfolg dabei ist enorm, da die Auszubildenden selbst das Wissen verschriftlichen und im gesamten Prozess immer wieder mit den Dokumenten und damit der Datenbank arbeiten.





„Mit der Heranführung an digitale Werkzeuge und wissensorientiertes Arbeiten bereiten wir unsere #nextgeneration auf Zukunftsherausforderungen vor. Die Entwicklung zeigt, dass die Themenwelt in Zukunft komplexer wird. Strukturiertes und prozessorientiertes Arbeiten ist unumgänglich, die Auszubildenden müssen mit diesem Bewusstsein aufwachsen. Sie lernen dadurch, Wissen zu erfassen und im gleichen Zug lernen sie auch, wo sie das digitale Taschenbuch aufschlagen müssen, wenn etwas unklar ist“.

Ibrahim Halil Altundal, Leiter Lehrlingsausbildung Maschinenbau

Was lernen die Lehrlinge in diesem Projekt?

- **Verantwortung übernehmen**
Indem sie ihr Wissen für die KollegInnen bereitstellen, übernimmt unsere #nextgeneration Verantwortung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen. Im selben Zug übernehmen sie Verantwortung gegenüber dem Unternehmen, indem sie ihr wertvolles Wissen sichern.
- **Strukturiertes und wissensorientiertes Arbeiten**
Es gibt klare Abläufe und Strukturen für die Lehrlinge und sie kommen in den Genuss einer Vereinfachung des Arbeitstages.
- **Umgang mit digitalen Werkzeugen**
Bei uns versteht sich alles „digital“, so entwickeln Lehrlinge ihre digitalen Fähigkeiten.
- **Lernerfolg durch das Erfassen der Lerninhalte**
Wir sehen deutlich, dass durch das Erfassen und nochmalige Reflektieren der Lerninhalte in ruhiger Atmosphäre unbewusst ein spürbarer Lernerfolg entsteht.
- **Wissensmanagement-Theorien**
im Umgang mit einer Wissensdatenbank werden vielerlei Wissensmanagement-Theorien angewendet, welches ein Umdenken im Dokumentenmanagement fördert.
- **Weiterentwicklungsprozess**
Jedes Dokument hat Potenzial für eine Weiterentwicklung, die Dokumente werden stets auf Aktualität überprüft und im Bedarf weiterentwickelt – so entsteht eine lebendige Datenbank. Dadurch, dass jeder Teil dieser Datenbank ist, hat auch jeder den Anspruch, bei der Aktualisierung und Überarbeitung der Datenbank mitzuhelfen - damit wird das Wissensniveau sehr hochgehalten.

„Am Beginn meiner Lehrzeit hatten wir eine klassische Ausbildungsmappe aus Papier. Durch den Umstieg auf die digitale Version wurde alles sehr viel übersichtlicher und vor allem schnell auffindbar. Es macht Spaß, Teil dieser Datenbank zu sein und Wissen für andere hier festzuhalten.“

Kübra Simsek, Lehrling Maschinenbautechniker/in, 3. Lehrjahr

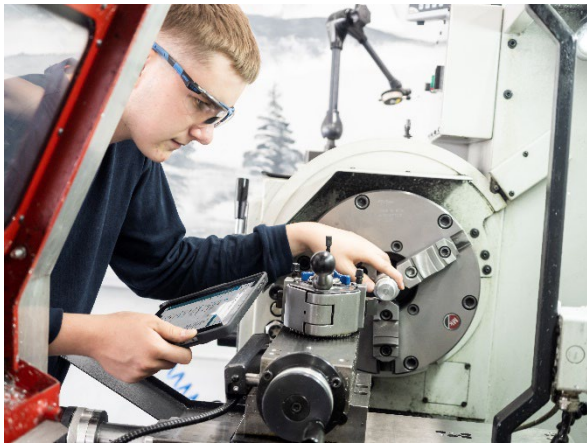
Was waren die größten Herausforderungen bei diesem Projekt?

- **Zeit**
Bevor wir die Software den Lehrlingen vorgestellt haben, haben wir ca. ein Jahr lang die Software sehr ausführlich getestet. Es handelt sich um eine ganzheitliche Wissensmanagement Software für Unternehmen und keine klassische Ausbildungssoftware für Lehrlinge. Uns war es daher sehr wichtig, die Software auf Herz und Nieren für unseren Einsatzbereich zu testen und die vielseitigen Anwendungen zu prüfen, bevor wir damit mit den Lehrlingen gemeinsam durchstarteten. Zwischenzeitlich wurden über 200 Dokumente erstellt und die Lehrlinge interagieren täglich in der Software, das bestätigt uns in unserer Vorgehensweise.
- **Wechsel von analog zu digital**
Eine weitere Herausforderung war der Schritt von der klassischen Ausbildungsmappe in Papierform zu einer digitalen Ausbildungsmappe mit Tablets. Es musste genau durchdacht werden, dass auch alle Funktionalitäten für die verschiedenen Berufsbilder gegeben sind. Dadurch konnten wir sicherstellen, dass durch den Umstieg von Papier auf Digital nichts verloren ging, alles archiviert ist und somit auf unbestimmte Zeit den Auszubildenden zur Verfügung steht!

Was können Sie anderen Lehrbetrieben empfehlen, die ein ähnliches Projekt umsetzen möchten?

Vertrauen Sie Ihren Lehrlingen, übertragen Sie Verantwortung und zeigen Sie Mut für neue Wege!

Wir finden es äußerst wichtig, dass die Auszubildenden in Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Umweltprobleme, etc. mit eingebunden werden. Die Einbindung erweckt ein Bewusstsein beim Auszubildenden und dieses ist für die Gestaltung unserer Zukunft sehr wichtig. Zudem vertreten wir die Meinung, dass Digitalisierung und Wissensmanagement nicht nur Themen für Führungskräfte und Verwaltungsberufen sind, sondern eben auch an der Basis eine entscheidende Rolle spielen. Fangen Sie mit einfachen Themen an und erweitern Sie das Ganze suggestiv. Diese Themen sind zukunftsweisend, verlieren Sie keine Zeit. Folgen Sie unserem oder einem anderen Good-Practice-Beispiel und scheuen Sie keinen Kontakt. Wir haben alle dasselbe Ziel und mit Zusammenarbeit können wir viel erreichen.



Wo können Sie mehr über das Projekt erfahren?

Unter folgendem Link finden Sie mehr Informationen zum Projekt.

<https://www.youtube.com/watch?v=U9Am-s63cWo>



www.hydro.com



www.wbi-wissensmanagement.com